

Text

1 Hameln-Pyrmont steuert ins GRÜNE – Klimafreundliche Mobilität

2
3 Der Verkehrssektor ist der Einzige, in dem die Treibhausgas-Emissionen seit 1990
4 nicht gesenkt werden konnten. Bei wachsendem Gesamtverkehrsaufkommen hat es
5 keine Verlagerung hin zu umweltfreundlicher Mobilität gegeben. Auch die
6 Elektrifizierung der Verkehrsträger hinkt hinter dem klimapolitisch Notwendigen
7 hinterher. Kurz gesagt: Die Verkehrswende dürfte eine der größten
8 klimapolitischen Baustellen sein, gleichzeitig ist sie eines der zentralen
9 Handlungsfelder grüner Kommunalpolitik.

10
11 Bündnis 90/Die Grünen stehen für die Förderung, Optimierung und den Ausbau des
12 Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Darunter verstehen wir
13 Mobilitätsangebote, die allen Menschen allgemein zugänglich und kostengünstig
14 zur Verfügung stehen. Zum Angebot gehören der regionale Eisenbahnverkehr,
15 Linienbusse und Anruflinientaxen.

16
17 Beim Bahnverkehr stehen wir zur Elektrifizierung der Strecke zwischen Löhne und
18 Elze (Löhner Bahn) mit stellenweiser Zweigleisigkeit (Doppelspurinseln). Dies
19 bedeutet eine erhebliche Verbesserung des Personennahverkehrs auf der Strecke,
20 die Erhöhung der Anschlusssicherheit in Hameln, Elze, Löhne und Hildesheim und
21 begrenzt die Durchlässigkeit der Strecke für Güterzüge. Für eine Diskussion über
22 einen weitergehenden Ausbau der Löhner Bahn stehen wir unter Berücksichtigung
23 lokaler Interessen zur Verfügung. Voraussetzung dafür ist eine transparente
24 Bürger*innen-Beteiligung, die konsequente Umsetzung aktiver und passiver
25 Lärmschutz- und Erschütterungsmaßnahmen, wie z.B. die rasche Um- bzw. Ausrüstung
26 von Güterwagons mit sogenannten „Flüsterbremsen“, mehr Geld für effektivere
27 Lärmschutzmaßnahmen (Wände, Absorber etc.) und angemessene
28 Geschwindigkeitsbeschränkungen Voraussetzung ist auch die Sicherstellung einer
29 Verbesserung des Schienen-Personenverkehrs, durch eine bessere Taktung und
30 weitere Haltepunkte, wie in Fischbeck oder Hameln-Nordstadt.

31 Ein wichtiges Bahnangebot im Landkreis ist die S-Bahn Hannover. Neben der
32 Erweiterung des Halbstundentaktes nach Bad Pyrmont, setzen wir uns für einen
33 ganztägigen "Sprinter" von Hameln nach Hannover ein. Wir stehen für eine
34 gemeinsame Planung des Verkehrs und eine enge Abstimmung mit der Region
35 Hannover und der LNVG.

36 Darüber hinaus setzen wir uns für die vollständige Integration in den
37 Großraumverkehr Hannover ein. Das Fahrplanangebot in der Fläche muss als
38 Alternative zum Pkw attraktiver gestaltet. Buslinien müssen eine auf den
39 Bahnverkehr abgestimmte Taktung erhalten und Mobilitätsmöglichkeiten zur
40 Weiterfahrt auch in den Randstunden ermöglicht werden.

41 Wir wollen, dass Mobilität ganzheitlich gedacht wird und die Mobilitätskette von
42 haustür zu Haustür zusammen gesehen wird um die individuelle Fahrzeit für die
43 Menschen und ihre Wege zu verkürzen und eine echte Alternative zum PKW zu
44 bieten.

45 Damit mehr Menschen auf den ÖPNV umsteigen, wollen wir die Anbindung der
46 ländlichen Bereiche unseres Landkreises bedarfsgerecht verbessern. Mit Hilfe
47 einer Einwohner*innen-Befragung wollen wir die Mobilitätsgewohnheiten ermitteln,
48 um Linienführungen und Taktungen zu analysieren und zu überarbeiten.

49
50 Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Mängel im Bereich Digitalisierung
51 der Öffis offengelegt. Fahrgäste wurden an den Bussen abgewiesen, weil sie keine
52 Möglichkeit hatten, ein mobiles Ticket zu lösen. Fahrplanänderungen im Wege von
53 Corona und dem Wintereinbruch im Frühling wurden nur verspätet oder gar nicht in
54 digitale Datenbanken eingepflegt. Apps können uns wesentliche Informationen
55 liefern und das Leben erleichtern.

56
57 Die Öffi-App ist zu einem smarten Leitsystem weiterzuentwickeln. Neben
58 Fahrgastinformationen, Fahrplanauskünften (möglichst in Echtzeit!), Ticketbuchen
59 und Reservieren von Leihfahrzeugen aller Art, sollen auch Informationen bei
60 Betriebsstörungen zu Alternativrouten möglich sein. Die Öffi-App wird zur
61 täglichen Begleitung. Unter Umständen kann es auch sinnvoll sein, eine
62 bestehende und ausgereifte App zu nutzen. Analog zu vielen anderen
63 Verkehrsverbünden sollte der Ticketkauf über die App der Deutschen Bahn möglich
64 sein. Es könnte auch die App der GVH genutzt werden. Sobald zuverlässig gute
65 Live-Daten über den Fahrplan zur Verfügung stehen, werden diese über
66 verschiedene bereits bestehende Plattformen nutzbar sein.

67
68 Zentrale ÖPNV-Haltestellen wollen wir zu Mobilitätspunkten entwickeln. Der ÖPNV
69 bietet zahlreiche Umsteigepunkte an. Gerade diese sind besonders hochwertig und
70 attraktiv zu gestalten. Sie sollen nicht nur das Umsteigen zwischen Bahnen und
71 Bussen, sondern auch zu ergänzenden (intermodalen) Angeboten ermöglichen.

72
73 Für lange Wege ist es attraktiv, Fuß-, Rad- oder Autoverkehr mit dem ÖPNV zu
74 kombinieren. Wer die letzte Meile mit dem Fahrrad zum ÖPNV zurücklegt, möchte
75 das Fahrrad oder E-Bike gern am Bahnhof oder an der Haltestelle abstellen. Dafür
76 ist der Ausbau guter, sicherer und sauberer Fahrradabstellanlagen an
77 Haltestellen erforderlich. An größeren Haltestellen, insbesondere auf dem Land,
78 auch PKW-Parkplätze. Die Anlagen sind außerdem gut zu beleuchten, damit keine
79 Angsträume entstehen. Um den Wandel vor Ort zu beschleunigen, fördern wir den
80 Ausbau von Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos insbesondere an zentralen
81 ÖPNV-Haltestellen im ländlichen Raum.

82
83 Wer die Vorzüge von Fahrradfahren und ÖPNV voll auskosten will, möchte Fahrräder
84 auch in Bussen und Bahnen mitnehmen. Insbesondere auf dem Land sind dazu
85 Fahrzeuge umzurüsten (großzügige Aufstellflächen in den Fahrzeugen schaffen oder
86 Fahrradträger an den Fahrzeugen montieren). Die Fahrradmitnahme ist zur
87 Förderung der kombinierten Fahrten kostengünstig und in Abo- und Monatskarten
88 bereits inbegriffen. Eine weitere gute Ergänzung sind Miet-Zweiräder im Float-
89 System für die bzw. den letzten Kilometer. Im Abo soll auch dieses Angebot schon
90 inbegriffen sein.

91
92 Wir wollen das Carsharing-System in unserem Landkreis ausbauen. Insbesondere an
93 Mobilitäts-Knotenpunkten des ÖPNV löst es ein Stück weit das Problem, dass
94 private PKW über 23 Stunden täglich stehen, und bietet Menschen ohne eigenes
95 Auto eine weitere Möglichkeit mobil zu sein. Dabei setzen wir auf emissionsfreie

96 Fahrzeuge. Private Initiativen zum Teilen von privaten Autos unterstützen wir
97 ebenso, wie verschiedene Car-Sharing-Anbieter und neue Konzepte, wie die Nutzung
98 kommunaler Fahrzeuge für ein Car-Sharing-System.

99 Den eigenen Fuhrpark der Kreisverwaltung rüsten wir sukzessive auf
100 emissionsfreie Fahrzeuge um. Wir wollen als Landkreis damit ein Vorbild für die
101 gesamte Bevölkerung sein. Gleichzeitig hinterfragen wir die Größe des Fuhrparks
102 und regen zur Nutzung von E-Lastenrädern und E-Fahrrädern an.

103 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern einen klimaneutralen ÖPNV-Betrieb bis 2035. Die
104 Verkehrsbetriebe Hameln-Pyrmont sind aufgefordert, Konzepte zur Umstellung ihrer
105 gesamten Fahrzeugflotte (Omnibusse, PKW, Sonderfahrzeuge) auf energiearme und
106 emissionsfreie Fahrzeuge zu erarbeiten und umzusetzen. Die dafür zur Verfügung
107 stehenden Fördermittel sind auszuschöpfen.

108
109 Eine gute Fahrradinfrastruktur ist Voraussetzung dafür, dass Menschen gern und
110 sicher mit dem Fahrrad fahren. Schlaglöcher, kleine Schäden und andere
111 Unebenheiten mindern den Fahrkomfort und machen den Radweg eher zum
112 Hindernisparcours. Bündnis 90/Die Grünen wollen deshalb die Investitionen in den
113 Fahrradwegeerhalt steigern und zur Umsetzung die notwendigen personellen
114 Ressourcen in der Verwaltung bereitstellen.

115
116 Neben der Instandhaltung ist die Pflege von Radwegen von zentraler Bedeutung.
117 Der regelmäßige aber auch - im Bezug auf Insekten und Vögel - angemessen
118 behutsame Schnitt von Büschen, Bäumen und Gräsern gehört genauso dazu, wie die
119 regelmäßige Reinigung (u. a. von Laub, Scherben, etc.) und der Winterdienst.

120
121 Radschnellwege sind sehr gut trassierte und ausgebaute Fahrradwege, die Groß-
122 und Mittelzentren miteinander verbinden. Ein Blick in die Niederlande zeigt,
123 dass auf einer guten Infrastruktur Menschen bereit sind, Entfernungen bis zu 10
124 Kilometer und mehr im Alltag zurückzulegen. Bündnis 90/Die Grünen wollen diese
125 Infrastruktur etablieren und ausbauen.
126 Wenn die Menschen zu ihrer Arbeit das Fahrrad benutzen sollen, brauchen sie
127 sichere Radwege. Deshalb ist eine wesentliche Forderung, im Landkreis die
128 fehlenden Lücken über die Gemeindegrenzen bei den Radvorzugrouten zu schließen.

129
130 Einige beispielhafte Forderungen sind ein gut gebauter Radweg zwischen Klein-
131 Berkel und Groß-Berkel, die Schaffung einer Verbindung zwischen der Wehler
132 Marsch und dem Hamelner Weg in Fischbeck (und damit einer direkten Verbindung
133 von Hess. Oldendorf bis Hameln Innenstadt), das Schließen von Lücken der
134 ausgebauten Wirtschaftsstraßen entlang der B217 zwischen Hottenbergfeld und
135 Hasperde Gewerbegebiet Rascher Ort, die Schließung der Lücke des überregionalen
136 Radwegs zwischen Afferde und Behrensen parallel zur B1. Wir GRÜNEN stehen zu
137 einer zügigen und konsequenten Umsetzung des Radverkehrskonzeptes des
138 Landkreises.

139
140 Die verschiedenen Zuständigkeitsbehörden werden aufgefordert zusammenzuarbeiten.
141 Dazu gehören auch sichere Kreuzungen und Ampelschaltungen, die auch die
142 Fahrradfahrer*innen berücksichtigen und eine "grüne Welle" für Radfahrer*innen
143 ermöglichen.

144
145 Für Bündnis 90/Die Grünen ist es nicht mehr zeitgemäß, dass Fahrbahnen über die

146 Straßenbeleuchtung ausgestrahlt werden, während Radfahrende am Straßenrand
147 häufig im Dunklen bleiben. Auf wichtigen Wegverbindungen sind intelligente
148 Beleuchtungskonzepte zu bauen, die mit Bewegungsmeldern gesteuert werden.

149

150 Immer mehr Menschen entdecken das Fahrrad auch zum Sport oder Reisen. Ob für den
151 Tagestrip, übers Wochenende oder eine Mountainbike- oder Urlaubsradtour, der
152 touristische und sportliche Nutzen im Freizeitradverkehr steigt. Bündnis 90/Die
153 Grünen heißt alle Radler*innen herzlich willkommen. Gute Radwege, eine sinnvolle
154 Wegweisung und hilfreiche Angebote entlang der touristischen Fahrradrouten
155 tragen zum positiven Image des Fahrrad-Landkreises bei. Im Sinne des Umwelt- und
156 Naturschutzes setzen wir uns für ein landkreisweites, offizielles Mountainbike-
157 Wegenetz ein. Das ist eine gute Chance, sich hier von der besten Seite zu zeigen
158 und in guter Erinnerung zu bleiben.

159 Den Neubau einer vierspurigen Südumgehung, für die mehrere Gebäude in Hameln und
160 Afferde abgerissen werden müssten, die Naherholungs- und Naturschutzgebiete
161 Weser, Fluthamel, Töneböns Teiche und der DÜth massiv in Mitleidenschaft gezogen
162 werden würden, lehnen wir in dieser Form ab.